Jahresbericht Handlungsfelder 2020

Senator für Inneres

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Bezeichnung der Maßnahme:

Lfd. Nr. S6_S11 der Liste

Expertenzentrum Salafismus, Islamismus und Terrorismus und Landeskoordinierungsstelle "Islamismusprävention und Deradikali-sierung": Aufbau des Kompetenzzentrums Deradikalisierung und Extremismusprävention (KODEX) Bremen

Leitziel:

Verbesserte Abwehr von drohenden Gefahren für die freiheitliche demokratische Grundordnung oder den Bestand oder die Sicherheit des Bundes, insbesondere Verhinderung von Radikalisierung sowie die Unterbrechung von Radikalisierungsprozessen insbesondere junger Menschen und Stärkung der Demokratiefähigkeit.

Frühzeitiges Erkennen und Verhinderung islamistisch-salafistischer Gewalttaten/Anschläge.

Projektziele:

- 1. Koordinierung der ressortübergreifenden Präventionsarbeit und Vernetzung der relevanten Akteure der Extremismusprävention
- 2. Einrichtung und verantwortliche Koordination einer Ausstiegsberatung für die tertiäre Prävention für das Land Bremen in Kooperation mit den Sicherheitsbehörden
- 3. Bundeslandübergreifende Vernetzung und wissenschaftliche Begleitung zur Weiterentwicklung der Extremismusprävention

Wegen Geheimhaltungspflicht keine Nennung spezifischer Projektziele möglich

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2020	IST 2020
Umsetzung ressortübergreifender Präventi- onsarbeit	%	70%	70%
Einrichtung einer Ausstiegsberatung	%	80%	80%
Umsetzung bundeslandübergreifender Vernetzung	%	50%	50%

Meilensteinplanung

Meilensteine	Termin SOLL	Termin IST
Abstimmung des ressortübergreifenden Konzepts	01.07.2020	Dez. 2020
zur Einführung eines Kompetenzzentrums für		
Deradikalisierung		
Erweiterung der Zuständigkeiten auf den Bereich	01.07.2020	Dez. 2020
Rechtsextremismus		
Durchführung Projekt "Rückkehrkoordination" seit	31.12.2021	31.12.2021
01.04.2020 bis zunächst		
Abschluss Projekt "Aktives Begegnen" (Start	31.03.2022	31.03.2022
01.04.2020 bis		

Sachstand zum Projektfortschritt:

Das Projekt ist eingerichtet und läuft erfolgreich. Die Beratungen durch Legato-Disengagement sind in Anzahl und Dauer weiter ansteigend. Für 2021 ist eine Erweiterung des Beratungsangebotes auf den Bereich Rechtsextremismus durch Senatsbeschluss erfolgt. Präventionsveranstaltungen zur Information und zum fachlichen Austausch werden durchgeführt. Die Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien findet regelmäßig statt. Hier werden u.a. Leitlinien und Konzepte zur Extremismusprävention erstellt und umgesetzt. Die wissenschaftliche Begleitforschung hat sich gut vernetzt und arbeitet eng mit nationalen und internationalen Playern der Extremismusprävention zusammen.

Kodex ist es gelungen, zwei durch das BAMF/BMI finanzierte Projekte in Bremen zu etablieren. In dem ersten Projekt (bestehendes Projekt vom BAMF) wird die Rückkehrkoordination vom Djihad-Kämpfern und deren Familien praktisch durch Bereitstellung einer Stelle für die Koordinierung der notwendigen Maßnahmen unterstützt. Im zweiten Projekt (durch Kodex entwickelt und in der Umsetzung an Kodex angebunden) werden in Kooperation mit der HfÖV Polizeistudenten mit jungen Migranten aus der muslimischen Community zusammengebracht, um mögliche Vorbehalte abzubauen und durch das aktive Begegnen Verständnis für die Situation der jeweils anderen Gruppe entstehen zu lassen. Dieses Projekt wird wissenschaftlich begleitet, eine Studie bzw. Evaluation des Projektes ist geplant. Durch die andauernde Pandemie steht das Begegnungsprojekt vor großen Herausforderungen.

Die Fortsetzung des Projektes "Expertenzentrum Salafismus, Islamismus und Terrorismus und Landeskoordinierungsstelle Islamismusprävention und Deradikalisierung: Aufbau des Kompetenzzentrums Deradikalisierung und Extremismusprävention (KODEX) Bremen" ist notwendig, um die weitere gute Präventionstätigkeit gewährleisten zu können. Das Projektziel kann nur bei anhaltender Durchführung des Projektes - auch über 2 Jahre hinaus - erreicht werden.